

II-1691 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 9541J

1991 -04- 2 4

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Langthaler, Freunde und Freundinnen  
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend Ratifizierung des Baseler Übereinkommens über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung

Im Sinne einer verursachergerechten und auch vorsorgeorientierten Abfallwirtschaft bzw. eines qualitativ hochwertigen Außenhandels sollten Exporte bzw. die Entsorgung von Abfällen (speziell bei Sonderabfällen) im Ausland mit sofortiger Wirkung eingestellt werden.

Speziell Gebiete osteuropäischer Länder und Länder der "Dritten Welt" waren bevorzugte Endlagerstätten für gefährliche Sonderabfälle, die in den Industrienationen erzeugt wurden. Dies hatte extrem schwere Umweltbelastungen in diesen Ländern zur Folge. Aus diesem Grund kam es zur Konferenz in Basel (20-22.3.1989), wo ein weltweites Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle erzielt werden konnte.

Da dieses Übereinkommen einer Ratifikation bedarf stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie folgende

**ANFRAGE**

- 1) Wurde dieses Übereinkommen von der Republik Österreich ratifiziert?
- 2) Wenn ja; Ist Österreich, nach den Bestimmungen dieses Übereinkommens eine sog. Vertragspartei?
- 3) Wenn nein; Warum wurde dieses Übereinkommen noch nicht ratifiziert?
- 4) Werden Sie als Umweltministerin Schritte unternehmen, daß das "Übereinkommen von Basel über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung" so rasch wie möglich ratifiziert wird?
- 5) Wenn nein; warum nicht?
- 6) Wieviele und welche Staaten haben das Baseler Übereinkommen bis jetzt ratifiziert?
- 7) Gab es im Jahr 1990 und danach weitere Konferenzen?
- 8) Wenn ja; gibt es diesbezüglich Protokolle?